

# Blick über die Grenzen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **43 (1968)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Erfolgsziffern

Anlässlich der Übergabe der 400 000. Wohnung, die in Hamburg nach dem Kriege gebaut wurde, führte der Hamburger Bürgermeister Prof. Dr. *Weichmann* aus: «400 000 Wohnungen — das sind 100 000 Wohnungen mehr als der Krieg zerstört hat! 400 000 Wohnungen — das sind 61% der Wohnungen, die wir überhaupt in Hamburg besitzen!» Damit, so erklärte der Bürgermeister, hätten in Hamburg nach dem Krieg fast zwei Drittel seiner Einwohner eine neue Wohnung bekommen. Damit seien aber auch rund 3,4 Milliarden DM an öffentlichen Mitteln dem Wohnungsbau zugeführt worden. Diese Ziffer besage wiederum, dass in Hamburg fast 3600 DM pro Kopf der Bevölkerung für den Wohnungsbau verausgabt worden seien.

## Der schwindende Lebensraum

Der durch die zunehmende Überbevölkerung der Erde entstehende Mangel an «Lebensraum» soll bei den Menschen biochemische Veränderungen und eine Herabsetzung ihrer Widerstandskraft gegen Krankheiten hervorrufen. Dieser biologische Mechanismus werde — so erklären Forscher der Universität Pennsylvania — als steuernder Regulator gegenüber der demographischen Explosion der Menschheit wirken. Jahrlange Tierversuche hätten ergeben, dass von einer gewissen «Dichte» an die Angst vor der wachsenden Masse gleichartiger Geschöpfe eine Produktion von Hormonen zur Folge habe, deren Wirkung in einem Abbau der Antikörper bestehe.

## Glashäuser

Der erste Fertighausblock aus Glasfaser-Spezialbauplatten wurde in Harrow bei London errichtet. Der besondere Vorteil dieser Bauweise besteht darin, dass die Häuser ohne Zuhilfenahme irgendwelcher Maschinen ganz von Hand montiert werden können.

# Blick über die Grenzen

## Franzosen sparen wenig

Das Sparen scheint in Frankreich nicht sehr beliebt zu sein, wie aus einer neuen Statistik hervorgeht. Nicht weniger als 44 Prozent aller französischen Staatsbürger sterben, ohne ihren Erben auch nur einen einzigen Franc zu hinterlassen.

## Neue Städte

Urbanisation nennen die Spanier die zum Teil mit wahrhaftem Pioniergeist vorangetriebene Erschliessung des Landes — vor allem für den Fremdenverkehr.

Noch auf keiner Karte zu finden ist zum Beispiel *Andalucia la Nueva* (Neu-Andalusien), weil das Terrain für diese Stadt, die 60 km im Westen von Malaga entstehen soll, erst vor einigen Jahren als sozusagen jungfräuliches Land gekauft wurde. Gegen einen Scheck von 18,5 Millionen Franken gingen die 15 Quadratkilometer ins Eigentum eines Madrider Bauunternehmers über. Von international anerkannten Architekten liess der neue Besitzer zunächst einen Bebauungsplan entwerfen, der dann von seinem eigenen Architektenteam überarbeitet und im Detail ausgestaltet wurde.

*Andalucia la Nueva* wird vor allem ein Ferien-, Pensionierten- und Erholungszentrum werden.

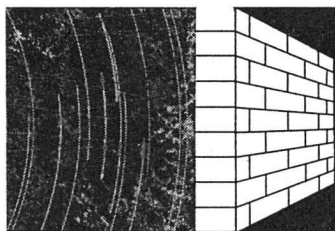
Es soll hier aber keineswegs eine der sattsam bekannten Riesenansammlungen von Ferienhäuschen entstehen, sondern eine richtige funktionsfähige Stadt mit allen entsprechenden Einrichtungen, unter anderem sogar einem kleinen Industrieviertel.

## USA: Städte der Zukunft

Im Städtebau der Vereinigten Staaten scheint sich zum ersten Male seit Jahrzehnten ein wünschenswerter Strukturwechsel anzubahnen. Während in anderen Ländern nach dem Zweiten Weltkrieg neue Städte gebaut wurden, entstanden in den USA lediglich neue Vororte. Im Augenblick werden aber auch in den Vereinigten Staaten neue Städte entwickelt. Noch kann natürlich nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, wie weit der neue Trend gehen wird. Bisher sind aber schon 35 bis 40 neue Städte mit einer Durchschnittsfläche von je 10 000 Acres (4000 Hektaren) in Angriff genommen worden. Sie sind im allgemeinen für rund 100 000 Einwohner pro Stadt geplant. Von dem Können der Erbauer wird es abhängen, wie das städtische Gesicht Amerikas in der Zukunft aussieht.

## Werbung in Finnland

Schmunzelnd spricht man heute noch von einer Zeitungsanzeige vor einigen Wochen, deren Werbewirkung beachtlich war. Sie bestand aus den fettgedruckten Fragen: «Ist das Entzücken Ihrer Nächte alt, müde und ablehnend geworden? Warum wollen Sie das gute alte Stück nicht gegen ein jüngeres Exemplar eintauschen?» In winziger Schrift stand darunter zur Enttäuschung mancher, dass das «Entzücken Ihrer Nächte» selbstverständlich ein Fernsehgerät sei.



Lärmgeschützt wohnen in Kalksandsteinwänden

AG HUNZIKER + CIE

Kalksandsteinfabriken  
in Brugg,  
Olten und Pfäffikon SZ



Bequemer heizen mit



sparsamer heizen!

BUSCO AG · AUTOM. OELFEUERUNGEN + GASBRENNER  
8033 ZÜRICH · ☎ 051/283675-77 + 280317  
Zweigbüros in Baden, Basel, Bern, Biel, Fribourg, Gränichen, Horgen,  
Lugano, Lausanne, Luzern, Rütli ZH, Schaffhausen, St. Gallen, Thun

Bitte besuchen Sie uns an der HILSA: Halle 2, Stand 212